

## **Protokoll**

über die 13. Sitzung des Rates der Gemeinde Molbergen in der Kommunalwahlperiode 2011 – 2016 am Montag, 24. Februar 2014, 18.00 Uhr, im Dausencafé, Eilfeld 27, Dwertge

### **Anwesend waren:**

- 1. Bürgermeister Ludger Möller, Molbergen**
- 2. Ratsvorsitzender Clemens Westendorf, Peheim**
- 3. Ratsmitglieder**
  - Heinrich Bley, Ermke
  - Waldemar Boxhorn, Molbergen
  - Theodor Bruns, Molbergen
  - Elisabeth Bunten, Molbergen
  - Bernard Greten, Stalförden
  - Günther Koopmann, Peheim
  - Wilhelm Kreuzmann, Peheim
  - Nadja Kurz, Molbergen
  - Antonius Lamping, Molbergen (ab Teil A, TOP 6)
  - Bernhard Schürmann, Resthausen
  - Berthold Tebben, Peheim
  - Hubert Thien, Peheim
  - Job Westermann, Ermke
  - Petra Wulfers, Dwertge

### **Es fehlten:**

Tanja Abeln, Molbergen  
Stefan Bley, Ermke  
Wolfgang Brinkmann, Ermke  
Johannes Hukelmann, Dwertge  
Herbert Westerkamp, Molbergen

### **4. Verwaltung**

Verwaltungsfachangestellte Simone Richter-Thelen  
Allgem. Vertreter des BM, Andreas Unnerstall, zugleich Protokollführer

### **Tagesordnung:**

#### **A) Öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung

3. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Rates vom 16. Dezember 2013
4. Antrag des SV Molbergen e.V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Verlagerung der Sportanlage mit einem Haupt- und zwei Nebenplätzen, Vereinsheim und Nebenanlagen
5. Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Baptist auf Gewährung einer Zuwendung für den Neubau einer Friedhofskapelle in Peheim
6. Antrag des BC BW Ermke e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zum 90-jährigen Jubiläum
7. Verlängerung der Kooperationsvereinbarung mit dem Caritas-Sozialwerk bezüglich der Übernahme von Aufgaben der Gemeindejugendarbeit (Jugendtreff/aufsuchende Arbeit)
8. Haushaltssatzung und -plan 2014 nebst Anlagen
9. Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten
10. Mitteilungen und Anfragen
11. Schließung der Sitzung

**B) Nichtöffentlicher Teil:**

## **A) Öffentlicher Teil:**

### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ratsvorsitzende Clemens Westendorf eröffnete um 18.10 Uhr die Sitzung und begrüßte die Anwesenden recht herzlich.

Er stellte die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Die Ratsfrauen und -herren waren durch schriftliche Einladung vom 13.02.2014 unter Mitteilung der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Ort, Zeit und Tagesordnung der Ratssitzung waren in der Münsterländischen Tageszeitung sowie durch Aushang in den Gitterkästen Molbergen, Peheim und im Rathaus öffentlich bekannt gemacht worden.

### **2. Feststellung der Tagesordnung**

Die den Ratsmitgliedern mit der Einladung vom 13.02.2014 zugestellte Tagesordnung wurde unverändert angenommen.

### **3. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Rates vom 16. Dezember 2013**

Gegen das Protokoll über die Sitzung des Rates vom 16.12.2013, welches allen Ratsmitgliedern zugestellt worden war, wurden keine Einwendungen erhoben. Das Protokoll wurde unverändert bei Stimmenthaltungen der Ratsherren Antonius Lamping und Bernhard Schürmann, die an der Sitzung nicht teilgenommen hatten, genehmigt.

### **4. Antrag des SV Molbergen e. V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Verlagerung der Sportanlage mit einem Haupt- und zwei Nebenplätzen, Vereinsheim und Nebenanlagen**

#### **Sachverhalt:**

Die Beweggründe des Sportvereins Molbergen wie auch der Gemeinde zur Verlagerung der Sportanlage „Am Waldeck“ zum Standort „Hinter dem Dweracker“ sind in der Vergangenheit – auch öffentlich – ausführlich dargestellt und diskutiert worden. Insbesondere steht die Schaffung eines zusammenhängenden Sportparks mit allen damit verbundenen Vorteilen (Funktionalität, Bewirtschaftungs- und Betriebskosten, Möglichkeit einer Nutzung als großräumiges Veranstaltungsgelände, Lage im Nahbereich Schulen) im Vordergrund.

Ausgehend von einem eindeutigen Votum der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Sportvereins im Herbst letzten Jahres sind die Bauplanungen und die

Schaffung einer Finanzierungsbasis intensiviert worden, so dass in der zweiten Jahreshälfte 2014 mit dem Bau begonnen werden soll. Die entsprechende Bauleitplanung wurde bereits auf den Weg gebracht.

Die Gesamtkosten für drei Spielfelder (Haupt- und zwei Nebenplätze), Technik (Flutlicht, Beregnung), Tribüne/Einzäunung und Vereinsheim belaufen sich nach einer Kalkulation des beauftragten Ingenieurs Stefan Ludmann, Molbergen, auf **1.100.000,00 Euro**.

Die Finanzierung ist wie folgt vorgesehen:

Landkreis	165.000,00 € = 15 %
Kreissportbund	165.000,00 € = 15 %
Gemeinde	550.000,00 € = 50 %
<u>Sportverein</u>	<u>220.000,00 € = 20 %</u>
zusammen:	1.100.000,00 € = 100 %

Dementsprechend beantragt der SV Molbergen e. V. für die Gesamtmaßnahme einen gemeindlichen Zuschuss in vorstehender Höhe.

Die Mehrheitsfraktion des Rates sowie der Ausschuss für Jugend, Familie, Kultur, Sport und Soziales in seiner Sitzung am 05.02.2014 haben sich für eine entsprechende Zuschussgewährung ausgesprochen unter Abweichung von den gemeindlichen Sportförderrichtlinien. Diese begründet sich in dem von den politischen Gremien bereits im Vorfeld bekundeten Interesse der Gemeinde an der Schaffung eines zentralen Sportparks. Hinzu kommt die mittelfristige, zumindest teilweise Refinanzierung durch die Verwertung der im Eigentum der Gemeinde stehenden Flächen am jetzigen Standort als Bauland.

Ergänzend wird auf die Niederschrift über die o. g. Sitzung des Fachausschusses (TOP 3) verwiesen.

Herr Unnerstall merkte noch an, dass der Kreissportbund – wie aktuell der Presse zu entnehmen gewesen sei – für den ersten Bauabschnitt den Förderhöchstbetrag von 100.000,00 Euro (= 20 %) bewilligt habe. Da der Eigenanteil des Sportvereins mit 20 % der Baukosten festgeschrieben sei, wirkten sich höhere Zuschüsse Dritter reduzierend auf den von der Gemeinde zu tragenden Fehlbedarf aus, solange der Höchstbetrag von 550.000,00 Euro nicht erreicht werde. Auf diese absolute Obergrenze werde der gemeindliche Zuschuss gedeckelt.

Ratsherr Theo Bruns hinterfragte die Finanzierung des Eigenanteils des SV Molbergen, der lt. Finanzierungsplan allein an Geldmitteln 190.000,00 Euro ausmacht. Bürgermeister Möller erwiderte, dieser Betrag sei – neben Barmitteln und Spenden – durch ein Darlehen eines Molberger Unternehmers gesichert.

**Der Rat fasste sodann einstimmig folgenden Beschluss:**

**Dem SV Molbergen e. V. wird für den Bau eines Sportparks Molbergen im Wege der Verlagerung der Sportanlage mit einem Haupt- und zwei Nebenplätzen, Vereinsheim und Nebenanlagen – in Abhängigkeit von weiteren öffentlichen Zuwendungen – ein Zuschuss in Höhe von maximal 50 % der tatsächlichen als zuschussfähig anerkannten Kosten gewährt, bis zu einem Höchstbetrag von 550.000,00 €**

**Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach Baufortschritt anteilig mit den Eigen- und sonstigen Fremdmitteln im Haushaltsjahr 2014 und Folgejahren. Im Haushalt 2014 werden für diesen Zweck 200.000,00 € veranschlagt.**

#### **5. Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Baptist auf Gewährung einer Zuwendung für den Neubau einer Friedhofskapelle in Peheim**

##### Sachverhalt:

Die Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Baptist beantragt mit Datum vom 10.10.2013 einen Zuschuss in Höhe von 70 Prozent zu den Kosten des Neubaus einer Friedhofskapelle in Peheim von geschätzt ca. 334.500,00 €. Die Hintergründe und nähere Einzelheiten sind in der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Kultur, Sport und Soziales am 05.02.2014 (TOP 4) ausführlich erläutert worden. Inhaltlich wird hierauf verwiesen.

Herr Unnerstall stellte zusammenfassend die baulichen und funktionalen Mängel der bestehenden Friedhofskapelle aus den 1970er Jahren, die Entscheidungsgründe für einen Neubau in Abwägung zu einer Sanierung des Bestandes sowie die Planentwürfe des Neubaus (Grundriss, Ansichten) dar.

Eine Umfrage bei verschiedenen kreisangehörigen Kommunen hat ergeben, dass die Kostenbeteiligung in vergleichbaren Fällen zwischen knapp 20 % (Gemeinde Barßel), einem Drittel (Gemeinden Cappeln und Lindern), 50 % (Stadt Cloppenburg, Gemeinden Lastrup und Essen) und 80 % (Gemeinde Emstek) variierte.

Der Antrag der Kirchengemeinde ist im Vorfeld in der Mehrheitsfraktion des Rates und mit Vertretern der Kirche beraten worden. Letztlich wurde eine Verständigung auf einen Festbetragszuschuss für die Baumaßnahme in Höhe von 175.000,00 € erzielt, wobei Mindestvorgaben nach dem heutigen Stand der Technik (2 Kühlkammern, Aussegnungshalle, Außenanlagen einschl. Wege und Stellplätze) einzuhalten sind. Eine entsprechende Empfehlung hat auch der Fachausschuss in seiner o. g. Sitzung ausgesprochen.

Die Ratsherren Hubert Thien und Günther Koopmann berichteten, dass mit der Maßnahme (Außenarbeiten) bereits begonnen worden sei und in der Umsetzungsphase noch Optimierungs- und Einsparungsmöglichkeiten geprüft würden. Bürgermeister Möller ergänzte, die Verantwortung für die ordnungsgemäße und den Vorgaben entsprechende Ausführung der Baumaßnahme liege allein bei der Kath. Kirchengemeinde.

**Der Rat fasste sodann einstimmig folgenden Beschluss:**

**Der Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Baptist Molbergen wird für den beantragten Neubau einer Friedhofskapelle in Peheim ein Festbetragszuschuss in**

**Höhe von 175.000,00 € gewährt. Mit diesem Zuschuss ist die gesamte Baumaßnahme auf Grundlage der vorgelegten Planentwürfe abzuwickeln, d. h. der Bau mindestens von zwei Kühlkammern, einer Aussegnungshalle sowie die (Wieder-)Herstellung der Außenanlagen einschl. Wege und Stellplätze. Eine Nachbewilligung einer weiteren Zuwendung erfolgt nicht.**

**Die Auszahlung des Zuschusses wird nach Baufortschritt auf die Haushaltsjahre 2014 und 2015 aufgeteilt. Im Haushalt 2014 werden Finanzmittel in Höhe von 100.000,00 €, im Haushaltsjahr 2015 von 75.000,00 € veranschlagt.**

#### **6. Antrag des BC BW Ermke e. V. auf Gewährung eines Zuschusses zum 90-jährigen Jubiläum**

##### Sachverhalt:

Der BC BW Ermke e.V. feiert in diesem Jahr sein 90jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass plant der Sportverein am 02.08.2014 ein Fußball-Prominentenspiel mit der „Uwe Seeler Traditionself“. Für die Jubiläumsveranstaltung wird mit Kosten in Höhe von ca. 30.000,00 € gerechnet, wofür der Vereinsvorstand bereits im vergangenen Jahr in einem Vorgespräch einen Zuschuss der Gemeinde beantragt hatte. Einzelheiten werden in dem schriftlichen Antrag vom 28.01.2014 näher erläutert und sind in der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Kultur, Sport und Soziales vom 05.02.2014 (TOP 7) ausführlich dargestellt worden. Inhaltlich wird hierauf verwiesen.

In den letzten Jahren sind für verschiedene Jubiläen oder ähnliche Anlässe gemeindliche Zuschüsse bewilligt worden, so für den Musikverein Molbergen insgesamt 3.000,00 € in 2010 (100 J.), für den Schützenverein Molbergen 2.500,00 € in 2012 (175 J.), für die Schützenbruderschaft Ermke 1.500,00 € in 2012 (Gala für Europaprinzen).

Zuletzt ist dem Musikverein Molbergen in 2013 für das Musical-Projekt „Party Rock am Wasserloch“ ein Zuschuss in Höhe von 3.000,00 € gewährt worden.

Für die individuelle Förderung entsprechender Großveranstaltungen steht ein Haushaltsansatz/Budget von 3.000,00 € zur Verfügung. Der Fachausschuss hat in dieser Höhe auch eine Zuschussgewährung empfohlen.

Ratsherr Theodor Bruns erkundigte sich, ob es für Jubiläen oder vergleichbare Anlässe Zuschussrichtlinien der Gemeinde gebe. Dies wurde von der Verwaltung verneint.

Ratsherr Bernard Greten befürwortete die vorgeschlagene Zuschussgewährung, da eine positive Außendarstellung/-wirkung, auch für die Gemeinde, zu erwarten sei. Im Übrigen liege für 2014 kein weiterer Antrag vor, der unter das Budget für Großveranstaltungen zu fassen sei.

**Der Rat beschloss einstimmig, dem BC BW Ermke e. V. auf seinen Antrag einen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 € zum 90-jährigen Jubiläum für die Organisation eines Fußball-Prominentenspiels mit der „Uwe Seeler Traditionself“ zu gewähren. Hierfür wird der Haushaltsansatz aus dem Budget für die individuelle Förderung entsprechender Großveranstaltungen verwendet.**

## **7. Verlängerung der Kooperationsvereinbarung mit dem Caritas-Sozialwerk bezüglich der Übernahme von Aufgaben der Gemeindejugendarbeit (Jugendtreff/aufsuchende Arbeit)**

### Sachverhalt:

Gemäß Ratsbeschluss vom 15.03.2010 besteht seit dem 01.04.2010 eine Kooperationsvereinbarung mit dem Caritas-Sozialwerk (CSW) für den Bereich der aufsuchenden Jugendarbeit, die zuletzt bis zum 31.12.2013 befristet war. Das CSW stellt in diesem Rahmen eine Fachkraft mit durchschnittlich 8 Stunden pro Woche für dieses Projekt zur Verfügung. Die Inhalte der Arbeit werden in enger Abstimmung zwischen CSW und Gemeinde festgelegt.

Für diese Aufgaben war bis Anfang 2012 Herr Vladimir Jung eingesetzt, dem es gelang, einen guten Kontakt zu den Jugendlichen, insbesondere auch zu der Gruppe der seinerzeit auffälligen Jugendlichen, aufzubauen. So konnte er auch den Jugendtreff als Treffpunkt und Anlaufstelle wieder etablieren.

Nach seinem plötzlichen Tod hat es einen mehrfachen Wechsel in der Stellenbesetzung gegeben. Seit Mitte Januar d. J. nimmt nunmehr Frau Svetlana Niemann, 26 Jahre alt, Sozialarbeiterin, aus Peheim diesen Aufgabenbereich wahr. Sie hat daneben über das CSW eine Stelle am Schulzentrum Barßel mit dem Schwerpunkt Berufsvorbereitung.

Frau Niemann kümmert sich zunächst vornehmlich um den Betrieb bzw. das Angebot des Jugendtreffs und steht dort als Leiterin und Ansprechpartnerin für die Jugendlichen zur Verfügung. Die künftigen Öffnungszeiten sind

- mittwochs von 16.00 – 20.00 Uhr und
- freitags von 16.00 – 22.00 Uhr.

Nach der Anlaufphase ist im Bedarfsfall auch eine Weiterverfolgung des aufsuchenden Ansatzes vorgesehen, dann in Zusammenarbeit mit anderen Diensten des CSW.

In der Vergangenheit hat sich der Stundenumfang von 8 Wochenstunden als zu gering herausgestellt. Das CSW hält es daher für unerlässlich, eine Erhöhung auf zumindest durchschnittlich 10 Wochenstunden vorzunehmen. Aus Sicht der Verwaltung sollte die Kooperation mit dem CSW in diesem Rahmen fortgesetzt werden. So kann das CSW diese Stelle mit anderen Aufgabenbereichen/ Projekten kombinieren, während eine isolierte Stellenbesetzung nur für die Jugendarbeit in Molbergen wenig erfolgversprechend ist.

Auch die Vernetzung der dortigen Fachkräfte mit anderen Stellen der Jugendarbeit und sonstigen Hilfsangeboten bietet gegenüber einer Aufgabenwahrnehmung mit eigenem Personal Vorteile. Ein völliger Verzicht auf die Weiterführung der Jugendarbeit stellt dagegen keine sinnvolle Alternative dar.

Die Kosten für den Einsatz einer entsprechenden Fachkraft durch das CSW belaufen sich auf rd. 13.000,00 € jährlich, je nach Qualifikation und beruflichen Vorerfahrungen. Abgerechnet werden nur die tatsächlich entstandenen Personalkosten.

Um für alle Seiten Planungssicherheit zu erhalten, sollte die Kooperationsvereinbarung ohne erneute Befristung verlängert werden. Eine Kündigung bliebe dann unter

Beachtung der vom CSW einzuhaltenden regulären Kündigungsfristen der/des Beschäftigten möglich, so dass im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen über die jeweilige Bereitstellung der Finanzmittel entschieden werden könnte.

Ergänzend wird auf die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Kultur, Sport und Soziales vom 05.02.2014 (TOP 8) verwiesen.

Ratsherr Theo Bruns fragte, ob der Arbeitsvertrag der eingesetzten Fachkraft befristet sei. Er könne befristeten Beschäftigungen aus grundsätzlichen Erwägungen nicht zustimmen.

Herr Unnerstall antwortete, dass die Gemeinde hier nicht Anstellungsträger der Fachkraft sei. Das Caritas-Sozialwerk arbeite aber regelmäßig mit befristeten Einstellungen, da die Finanzierung der Personalkosten in weiten Teilen über ebenfalls zeitlich befristete Projekte oder Förderungen erfolge.

**Der Rat fasste daraufhin mit 15 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme folgenden Beschluss:**

**Die Kooperationsvereinbarung mit dem Caritas-Sozialwerk bezüglich der Übernahme von Aufgaben der Gemeindejugendarbeit (Jugendtreff/aufsuchende Arbeit) wird über den 31.12.2013 hinaus mit einer Wochenarbeitszeit der einzusetzenden Fachkraft von durchschnittlich 10 Stunden und ansonsten zu den gleichen Bedingungen wie bisher verlängert. Eine Kündigung bleibt dann unter Beachtung der vom CSW einzuhaltenden regulären Kündigungsfristen der/des Beschäftigten möglich.**

## **8. Haushaltssatzung und –plan 2014 nebst Anlagen**

Kämmerin Simone Richter-Thelen erläuterte ausführlich den zur Beschlussfassung vorgelegten Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie die einzelnen Salden/Ergebnisse. Sie ging insbesondere auf die wesentlichen Ansätze beim Produkt 16111 – Steuern, allg. Zuweisungen (Gewerbsteuer, Schlüsselzuweisungen vom Land, Kreisumlage etc.) ein. So machten die Steuern zusammen rd. 55 % der Gesamteinzahlungen aus. Andererseits steige beispielsweise die Kreisumlage trotz gleichbleibendem Hebesatz von 44 Prozentpunkten um 227.200,00 € auf nunmehr 2.774.100,00 €.

Frau Richter-Thelen verdeutlichte die Haushaltsansätze sowie die langjährige Entwicklung einzelner laufender Einnahme- (Steuerarten, Zuweisungen) und Ausgabearten (Kreis- und Gewerbesteuerumlage, Personal- und Sachaufwand) anhand der Schaubilder gemäß Anlage I.

Die Eckdaten des Haushalts lauten wie folgt:

Der Haushalt kann auch in 2014 ausgeglichen werden und schließt im Ergebnisplan mit ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen von jeweils 9.639.600,00 € ab. Der Überschuss im Ergebnishaushalt beträgt 1.078.100,00 € (Vorjahr: 1.164.800,00 €).

Das veranschlagte Investitionsvolumen im Finanzhaushalt beläuft sich auf 4.438.700,00 €. Dem stehen Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 2.290.800,00 € gegenüber, so dass sich ein Investitionssaldo von 2.147.900,00 € ergibt. Dessen Finanzierung erfolgt durch den im Finanzplan mit 1.748.900,00 €



ausgewiesenen Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie in Höhe des verbleibenden Defizits von 399.000,00 € aus dem zum Jahresanfang noch vorhandenen Zahlungsmittelbestand, der sich zum 01.01.2014 auf 411.728,38 € beläuft. Somit ist zur Finanzierung der veranschlagten Investitionen keine Kreditaufnahme erforderlich.

Die geplanten Investitionen sind in nachstehender Übersicht zusammengefasst:

<b>Investitionsmaßnahmen</b>	<b>Auszahlungen in Euro</b>	<b>Einzahlungen in Euro</b>
Grundvermögen: Grunderwerb / Grundstücksverkauf	1.800.000	1.661.000
Feuerwehr Molbergen		
- Planung Neubau Feuerwehrhaus	20.000	
- Diverse Anschaffungen	13.500	
Feuerwehr Peheim		
- Planung Neubau Feuerwehrhaus	10.000	
- Diverse Anschaffungen (Rüstsatz u.a.)	30.000	
Grundschule Molbergen		
- Erweiterungsbau/Lehrerzimmer	30.000	
- Neugestaltung Schulhof	20.000	5.000
- Diverse Anschaffungen	3.800	
Grundschule Peheim		
- Diverse Anschaffungen	2.000	
Anne-Frank-Schule		
- Einführung Oberschule (Mobilier/Ausstattung)	60.000	
- Umbau	30.000	
Kreisschulbaukasse	86.800	
Zuschuss Neubau Friedhofskapelle Peheim	100.000	
Förderung des Sports		
- Zuschuss BC Ermke	17.400	
- Zuschuss Sportpark SV Molbergen	200.000	
- Zuschuss Kleinkaliber-Schießanlage	1.500	
Erschließung, Straßenbaumaßnahmen und Beleuchtung	1.477.600	454.200
Haltestellen ÖPNV	176.600	132.400

Dorferneuerung: Erneuerung Brücke und Belegung Wasserfläche im Dorfpark	61.000	
Sonstiges	298.500	38.200
<b><u>Summe</u></b>	<b><u>4.438.700</u></b>	<b><u>2.290.800</u></b>
<b>Investitionssaldo</b>		<b><u>- 2.147.900</u></b>

Die Zahlen münden in der zu beschließenden Haushaltssatzung gemäß Anlage II.

Bürgermeister Möller gab anschließend zum Haushalt 2014 nachstehende Stellungnahme ab:

*„Seit dem Konjunktur-Paket 2009/2010 sind die Ausgaben für investive Maßnahmen Jahr für Jahr gestiegen. Dabei sollte die Höhe der damaligen Investitionen einmalig sein.*

*In 2014 belaufen sie sich auf rd. 4,4 Mio. Euro. Und nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand könnten sich die Ausgaben – durch zusätzlichen Grunderwerb – auf einen neuen Höchststand von deutlich über 5. Mio. Euro steigern. Aber die in den vergangenen Jahren getätigten Millionen-Investitionen waren unstrittig allesamt notwendig und vor allem nachhaltig (Sanierung der Kindergärten, Schaffung von Kinderkrippen, Schulanbauten und -ausstattung einschl. Mensa, Erschließung von Gewerbe-, Industrie- und Wohngebieten, Anbindungen an das überörtliche Verkehrsnetz: an die E 233 in Kneheim und die Ortsumgehung Cloppenburg). Waren wir vor geraumer Zeit verkehrstechnisch noch eine Diaspora, sind wir mittlerweile in einer komfortablen Situation und wettbewerbsfähig, was sich durch den diesjährigen Ausbau der K 152 nochmals verbessern wird.*

*Und der Haushaltsentwurf 2014 einschl. Folgejahre bis 2017 beinhaltet Finanzmittel für Maßnahmen-Planungen, die die Gemeinde in den nächsten Jahren einschneidend verändern und voranbringen werden, Badeseesee in Dwergte, neue Ortsmitte Molbergen mit Neugestaltung des Kreuzungsbereiches, Dorfplatz/Dorfpark, Neubau Feuerwehrhaus und Rathaus, Stärkung des Einzelhandels durch Einbeziehung des Schützenplatzes, Erweiterung des Gewerbegebietes in Peheim. Die Veranschlagung beträchtlicher Summen unterstreicht die Ernsthaftigkeit der aktuellen Überlegungen im Rahmen der Dorferneuerung.*

*Klar muss dabei aber sein, ohne Fremdmittel lassen sich all diese Maßnahmen nicht realisieren.*

*Mit dem Haushalt 2014 setzen Politik und Verwaltung ein deutliches Zeichen für die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde. Es gilt aber wie bisher: Sparsam wirtschaften und weiter gezielt investieren.“*

Bürgermeister Möller schloss mit einem Dank an beide Ratsfraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit im Rahmen der Haushaltsberatungen.

CDU-Fraktionsvorsitzender Bernard Greten hielt fest, im Laufe der Vorberatungen sei es durch Verschiebungen und Einsparungen gelungen, das Ziel eines ausgeglichenen Haushalts ohne Kreditaufnahme nochmals zu erreichen. Die Reserven seien damit aber aufgebraucht, so dass in den nächsten Jahren gerade angesichts der

ambitionierten Vorhaben zur Ortskernentwicklung ein Kreditbedarf unumgänglich sei. Im Ergebnis stimme die CDU-Fraktion dem Haushaltsentwurf uneingeschränkt zu.

Für die SPD/GRÜNE-Gruppe signalisierte Vorsitzender Theo Bruns ebenfalls die Zustimmung zum vorliegenden Haushalt. Er bedankte sich bei der Verwaltung für die ausführliche Darstellung der Haushaltsdaten im Vorfeld. Wie in den Vorjahren bemängelte er erneut die Ausweisung des Haushaltsansatzes in Höhe von 5.000,00 € für einen möglichen Zuschuss an Wegegenossenschaften.

**Der Rat beschloss sodann einstimmig die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Gemeinde Molbergen für das Haushaltsjahr 2014 einschließlich sämtlicher Anlagen. Die beschlossene Satzung ist diesem Protokoll als Anlage II beigefügt.**

### **9. Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten**

Zuhörer/innen waren nicht anwesend, so dass die Einwohnerfragestunde entfiel.

### **10. Mitteilungen und Anfragen**

- a) Bürgermeister Möller berichtete, mit Schreiben vom Sitzungstage habe der Landkreis Cloppenburg der bereits im September 2013 beantragten Verlegung der Haltestelle „Moorhook“, die sich an der „Dwergter Straße“ befinde, zugestimmt. Hintergrund hierfür sei der Schülerverkehr aus den Neubaugebieten „Kavenkamp“ und „Am Buchenbaum“, der die weiterführenden Schulen in Cloppenburg besuche und zurzeit die Haltestelle „Moorhook“ nutze. In einem gemeinsamen Ortstermin am 20.02.2014 mit Vertretern der Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta, der Fa. Hanekamp Busreisen und des Kreis schulamtes habe man sich auf einen geeigneten Standort der Haltestelle in der Gemeindestraße „Rohe Rien“ verständigt.

In dem vorgenannten Schreiben des Landkreises heiße es hierzu:

*„Im Ergebnis bestehen keine Bedenken gegen die Verlegung der Haltestelle, da diese dann für den Großteil der Schülerinnen und Schüler zentraler gelegen und somit besser erreichbar ist. Die Haltestelle „Rohe Rien“ liegt auch weiterhin innerhalb der Mindestentfernung von 2 km. Zudem entfällt der Weg über unbeleuchtete Straßen zur Haltestelle „Moorhook“ und die Querung der „Dwergter Straße“. Die Streckenänderung im Rahmen des Busumlaufs ist insgesamt vertretbar.“*

Auf Nachfrage des Rats Herrn Heinrich Bley erklärte Bürgermeister Möller, die beschlossene Sanierung der übrigen noch ausstehenden Haltestellen laufe nun an und werde kontinuierlich umgesetzt.

**Der Rat nahm die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.**

- b) Rats Herr Günther Koopmann wies auf mehrere defekte Straßenlaternen in Peheim hin, obwohl hier gerade erst die neuen LED-Leuchten installiert wor-

den seien. Eine Kontrolle sei – auch mit Blick auf Gewährleistungsansprüche – unbedingt erforderlich.

Ratsherr Wilhelm Kreuzmann wiederholte seinen Hinweis, dass am Straßenzug „Lürken Tannen“ in Peheim in Richtung Sportzentrum aus seiner Sicht eine Ergänzung der Straßenbeleuchtung notwendig sei.

- c) Ratsfrau Petra Wulfers berichtete über Beschwerden der Anwohner im Wochenendhausgebiet Dwertge über den schlechten Zustand der dortigen Straßen. Bürgermeister Möller antwortete, witterungsabhängig sei eine Ausbesserung in den nächsten Wochen vorgesehen. Das Problem liege hier darin, dass zwingend wassergebundene Decken eingebaut werden müssten, da eine Befestigung in Betonsteinen oder Bitumen/Asphalt im Waldgebiet ausgeschlossen sei. Andererseits seien die Straßen auch nicht für eine erhöhte Verkehrsbelastung ausgelegt, da es sich hier um ein „Wochenendhausgebiet“ handle, in dem Dauerwohnen rechtlich nicht zulässig sei.
- d) Ratsherr Waldemar Boxhorn erkundigte sich nach den Mitgliedern des Motorradclubs, der an der „Peheimer Straße“ sein neues Clubheim angemietet und eingerichtet habe. Bürgermeister Möller erwiderte, die Polizei habe bestätigt, dass einige Mitglieder in der Vergangenheit straffällig geworden seien. Seit einigen Jahren seien jedoch keine Auffälligkeiten mehr zu verzeichnen. Der Motorradclub stehe aber weiter unter Beobachtung der Polizei. Weiter berichtete Bürgermeister Möller, mit den Verantwortlichen des Motorradclubs habe unter Beteiligung des Polizeibeauftragten ein einvernehmliches Gespräch im Rathaus stattgefunden, in dem auch auf die Sensibilität der Umgebung (Wohnbebauung, Schule) hingewiesen worden sei. Demnach plane der Club aber lediglich 1 – 2 Treffen pro Woche. Versichert worden sei, dass vor Ort keine lärmintensiven Arbeiten o. ä. an den Motorrädern erfolgten. Dementsprechend habe der Landkreis Cloppenburg zwischenzeitlich auch die Genehmigung zur Nutzungsänderung des Gebäudes erteilt.

Ratsherr Bernard Greten merkte an, solange die rechtlichen Bestimmungen eingehalten würden, bestehe kein Grund für ein Einschreiten. Unter diesen Voraussetzungen seien die Einflussnahmemöglichkeiten der Gemeinde auf die Nutzung der Räumlichkeiten ohnehin begrenzt, da es sich um ein privates Mietverhältnis handle. Auch Ratsherr Hubert Thien sprach sich dafür aus, die weitere Entwicklung zunächst abzuwarten und keine „Vorverurteilung“ vorzunehmen.

- e) Auf die Frage des Ratsherrn Berthold Tebben nach dem Stand der Standortpotenzialstudie zur Windenergienutzung im Gemeindegebiet erklärte Bürgermeister Möller, dass das Gutachten inzwischen fertiggestellt sei und in Kürze in den Fraktionen vorgestellt werde. Weiter erkundigte sich Herr Tebben, ob es neue Erkenntnisse hinsichtlich der Ansiedlung eines Groß-Schlachthofes in Molbergen gebe. Bürgermeister Möller antwortete, dass der Sachstand in diesem Punkt unverändert sei und zuletzt keine weiteren Gespräche mit dem Betreiber stattgefunden hätten. In diesem Zusammenhang wurde im Rat allgemein über die Schlacht- und Fleischbranche diskutiert.

## **11. Schließung der Sitzung**

Ratsvorsitzender Clemens Westendorf schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.10 Uhr.

## **B) Nichtöffentlicher Teil:**